

Französisch wird ab 2020 nicht mehr geprüft

25.1.2019
Schaffhauser N.
SCHAFFHAUSEN. Die Aufnahmeprüfung für die Kantonsschule wird ab dem kommenden Jahr vereinfacht. Die Sek-Schüler müssen ab 2020 nur noch in den Fächern Mathematik und Deutsch zeigen, was sie können, Französisch und Latein fallen weg, wie der Erziehungsrat mitgeteilt hat. Damit passt sich Schaffhausen den Regelungen anderer Kantone an, unter anderem Zürich.

Die Anpassung ist auf eine Änderung der Stundenpläne der Sekundarschule zurückzuführen. In der Sek wird Latein ganz abgeschafft, und Französisch ist in der dritten Klasse nur noch Wahlpflichtfach. Gleichzeitig soll die Prüfung auch fairer werden, weil das heutige Übergewicht der sprachlichen Fächer gegenüber der Mathematik verschwindet. Vor allem Knaben seien durch die Bevorzugung der Sprachen benachteiligt gewesen, sagt der Schaffhauser Erziehungsdirektor Christian Amsler. (zge) / 16

Kantiprüfung: Getestet werden nur noch Deutsch und Mathe

Schaffhauser N., 25.1.19

Die Aufnahmeprüfung für die Kantonsschule wird gestrafft:

- Ab 2020 stehen Französisch und Latein nicht mehr auf dem Programm. Davon sollen nicht zuletzt die Knaben profitieren.

SCHAFFHAUSEN. Wer nach der Sekundarschule an die Kantonsschule wechseln will, muss eine Aufnahmeprüfung bestehen. Diese ist keine reine Formalität: Im Schnitt fallen etwa drei von zehn Kandidierenden durch. Geprüft werden bis jetzt die Fächer Deutsch, Französisch/Latein und Mathematik, doch dies wird sich ändern. Wie der Erziehungsrat mitgeteilt hat, werden ab 2020 nur noch die Fächer Deutsch und Mathematik geprüft. Schaffhausen folgt damit anderen Kantonen wie Zürich.

Mathematik aufgewertet

Der Hintergrund dieser Änderung sind Anpassungen der Lektionentafel: Latein wird in der Sek nicht mehr angeboten (die SN berichteten), und Französisch ist in der dritten Klasse nur noch Wahlpflichtfach. Mit dem Wechsel auf das neue Prüfungsregime wird zudem

die Mathematik aufgewertet. Bis anhin konnten sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler eine schlechte Mathenote in der Aufnahmeprüfung gut kompensieren, doch künftig werden Mathematik und Deutsch gleichwertig gezählt. Als Nebeneffekt, sagt Erziehungsdirektor Christian Amsler, solle die Prüfung gerechter werden. Durch den Sprachschwerpunkt hätten Mädchen tendenziell einen Vorteil. «Mädchen sind eher sprachaffiner, während Buben eher naturwissenschaftlich-mathematisch begabt sind», sagt er.

Für die Aufnahme in die Kanti ist die Prüfung das wichtigste, aber nicht das einzige Kriterium: Wer in der Prüfung schlecht abschneidet, jedoch in der Sek eigentlich gut ist, kann auf eine Empfehlung des Klassenlehrers oder der Lehrerin hoffen. So oder so ist es mit der Aufnahme an der Kanti noch nicht getan: In der Probezeit wird nochmals geübt, und dort sind Deutsch und Mathematik wieder promotionsrelevant.

Im Erziehungsrat verworfen wurde die Idee, für die Aufnahme an der Kanti auf eine Aufnahmeprüfung ganz zu verzichten und nur noch auf die Sek-Note abzustellen. (zge)